

Eine *Frage*, wie versprochen, an die älteren Kids (dazu darf sich zählen, wer will): Ich habe bisher meinen Rundbrief 1x im Jahr auch in Englisch herausgebracht. Das würde ich gerne öfter tun, doch fehlt mir die Zeit dazu. Kann einer von Euch sich vielleicht vorstellen, meine Rundbriefe, wenn sie rauskommen, in Englisch zu übersetzen? Das wär doch mal angewandte Schule! Es muss nicht perfekt sein, würde mir aber wirklich helfen. Vielen Dank schon mal!

Neulich habe ich bereits die erste Rückmeldung von einem Globetrotter-*Einkauf* über meine Homepage bekommen, wofür ich eine gewisse Werbepremie bekomme. Auch das unterstützt meine Arbeit hier. Vielen Dank, nur weiter so!

Wer kein SKYPE hat: **010029** ist derzeit die billigste Nummer nach Tanzania mit unter 12 Europennig/Minute. Wer SKYPE hat: Aerogero wählen.

Zwischen den Rundbriefen habe ich neulich eine *Flieger-Info* machen können, mit Hilfe meines lieben Aero-Clubs in Hildesheim, die Du auf meiner Homepage unter „Infos“ findest. Da liegen auch alle bisherigen Rundbriefe zum Download bereit.

Weil hier und da Nachfragen kamen:

Ja, *Spenden* an mich über das MAF-Germany-Konto (s.u.) sind steuerlich absetzbar (sogar höher als manche anderen, da der Verein als mildtätig anerkannt ist!).

Und zum Schluss wieder der begehrte *kleine Suaheli-Kurs* für Jedermann: Wie könnte wohl 'Kreisverkehr' heißen (kleiner Tipp: es ist auch hier ein englisches Wort plus 'i', allerdings nicht 'raundabauti')? Erst Tippen, dann Nachschlagen!

Danke fürs Zuhören bis hierher! Soviel Stoff soll für die nächsten 2 Monate erstmal reichen. Oder Du schaust immer ab&zu auf meine (wechselnde) Fotoseite (s.v.).

Alles Gute Dir im hoffentlich immer noch Flaggen behangenen Deutschland (oder wo Du sonst gerade steckst),

GOD be with you till we meet again,

Tutaonana, Dein (Aero)-Gero



Kontakte: Gero Gringmuth

c/o MAF Dodoma Airport
P.O. Box 491
Dodoma, Tanzania
+255-26-2354842
Aerogero@web.de
Skype: Aerogero

Postbrief-Verteilung:

Birgit & Gerhard Falk
An der Badeanstalt 10
31832 Springe (Völkxen)
05041-8422
bgfalk@gmx.de

Spenden:

MAF Germany, KSK Peine
BLZ: 252 500 01
KTO: 14 256 044
Vermerk: „Gero Gri.“
(vom Ausland: BIC= NOLADE21PEI)
(IBAN= DE27 2525 0001 0014 2560 44)



Samstag vormittag, die Sonne scheint,

ich liege in der Hängematte unter unserem Mango-Baum und rufe meine E-Mails ab (dank WLAN auf unserem Gelände); so schön kann Afrika sein!

Doch das ist nur eine Seite, denn ich stecke immer noch in der sehr lernintensiven Eingewöhnungsphase, die auch noch einige Monate andauern wird.

Im Mai hatte ich meinen *MAF-Check-Out*: wie jede Fluggesellschaft hat auch MAF bestimmte Verfahren, die hier besonders das Fliegen in entlegenen Ecken sicherer machen, dazu die üblichen und auch ein paar unübliche Notverfahren, Sicherheitsansagen, Umgang mit Passagieren und mehr; schließlich sind wir im Busch auch gleichzeitig (Diplom-)Tankwart, Stewardess, Lademeister, Check-In-Schalter, ...

Nach 3 Wochen *Sprach-Grundkurs* Im Juni war es nett zu sehen, dass ich in der Tat verstanden werde, 'kweli!' Und da viele Vokabeln aus dem Englischen übernommen sind, hat man bei unbekanntenen Worten damit eine hohe Trefferquote ☺. Kiswahili (=Suaheli) ist eine schöne Sprache, und da ich weiß, wie wichtig das für meinen fliegerischen Alltag ist, lerne ich zuhause gerne weiter. Leider braucht aber vieles andere gerade jetzt zu Anfang auch Zeit, und so werden die Tage oft zu kurz.

Da ist z.B. noch die *Fliegerei* (ach, stimmt ja):

ICAO-Flugkarten gibt's hier nicht, also durfte ich eine solche selbst erstellen, 350 Flugpisten, Sperrgebiete, Meldepunkte, Luftraumgrenzen, Routen etc. einzeichnen. In dieser Zeit hatte ich (da gerade Ferien sind) bisweilen einen kleinen *Kindergarten* bei mir zuhause: Ich malte meine Karte, und meine treuen kleinen Besuchermalten Bilder, legten Puzzle, oder ich lehrte sie nebenbei das Sprechfunk-Alfabet.

Hier und dort bin ich dann auch als Pilot unterwegs, denn wir haben wieder *Flugbenzin!* Allerdings haben sich unsere Kunden noch nicht daran gewöhnt, so dass bisher außer unseren monatlichen Safaris und wöchentlichen Shuttles nur wenig zu fliegen ist. Darum lernte ich für eine Woche die operationelle Seite in unserer großen Cessna Caravan als "Copilot" kennen; es sind schließlich dieselben Verfahren.

Bei der sog. *Haydom-Safari* flogen wir Ärzteteams vom Hospital der Norwegischen Lutherischen Mission zur 'Sprechstunde' in 6 verschiedene Dörfer und verteilten nebenbei wegen Missernten knapp 5 Tonnen Mais an die Bewohner. Die Flüge dauern dort 7 bis 24 Minuten, das Auto bräuchte Tage. Auch wenn der Zeitplan eng war: ein Notfallflug aus Yaida ins Hospital passte noch schnell dazwischen. Wie Du merkst, hat Safari bei uns nichts mit Urlaub zu tun!

Die *Fußball-WM* musste ich übrigens trotz Safari nicht streichen: selbst mitten im Busch gabs eine Wellblechhütte mit Fernseher, und für umgerechnet 0,13 € Eintritt durfte ich den Krimi Deutschland - Polen verfolgen!

Dass die letzte Ernte schlecht war, sieht man auch in Dodoma: überall hängen Leute rum und hoffen, für ein paar Schillinge irgendetwas arbeiten zu können. Auch da sehe ich, wie *reich* wir eigentlich sind: viele Leute müssen hier barfuß laufen, und ich leiste mir sogar mehrere Paar Schuhe. Es ist hilfreich, sich das von Zeit zu Zeit bewusst zu machen, um dankbar für die kleinen Dinge zu bleiben.

Während ich diese Zeilen schreibe, bereite ich mich schon auf die Mbeya-Safari im Süden vor, die ich von Dienstag bis Freitag (18.-21.7.) fliegen werde. Dortige Krankenschwestern leiten in verschiedenen Dörfern *Mutter-Kind-Kliniken*, also eine Art mobile Mini-Krankenhäuser. Da werden Kinder geimpft, Mütter beraten etc., ein sehr wichtiger Dienst für die Bevölkerung.

Von dort kann ich anschließend für die MAF-Familien Erdbeeren mit nach Dodoma nehmen, denn man bekommt sie nur in der Gegend um Mbeya. Es ist also ein bisschen wie früher in der DDR: eigentlich gibt es alles, man muss nur wissen, wo ☺. Und da hilft es, dass wir als Fluggesellschaft im ganzen Land unterwegs sind.

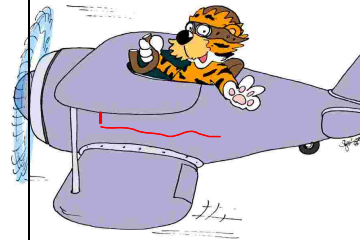
Nach den ersten Flugerfahrungen wird es mit dem zweiten Teil des *Sprachunterrichts* weitergehen. Ich überlege, dies auswärts an einer Sprachschule zu machen, um mich ohne Ablenkung ganz darauf zu konzentrieren, es soll schließlich effektiv sein.

Nachdem mein Gepäck nach 1,5 Monaten auch angekommen ist, wird es in meiner Hütte zunehmend wohnlicher. Neben den vielen Aufgaben gerade jetzt am Anfang

genieße ich es sehr, hier zu sein, und werde immer vertrauter mit dem afrikanischen Leben. Dass man hier in der Küche viel mehr selbst machen muss als in Deutschland, habe ich schon erwähnt. Es gibt dabei durchaus Sachen, die zur Nachahmung sehr empfohlen sind, z.B. meine *Freiluft-Jogurtmaschine*: Einfach Milch auf 40°C (=handwarm) erhitzen, 1 Löffel Jogurt (pur) rein, für 6 Stunden in einer Tüte (Treibhauseffekt) in die Sonne stellen, fertig. Du wirst begeistert sein!

Für guten Geschmack anschließend kühlen.

Solltest Du im Sommer noch Luft haben, komm doch auf einen *Besuch*: vorbei! Das Klima in unserem "Winter" von Juni bis September ist jetzt geradezu gewöhnungs-frei mit tags 30° und nachts 15-20°C. Und Tanzania ist nicht nur wegen meines Bananenbrottes (oder Jogurts) auf jeden Fall eine Reise wert!



Hallo Kids,

ich muss sagen, zu meiner Bananen-Frage hattet Ihr nicht allzu viele Ideen. Naja, macht nichts, Ihr könnt ein paar Infos (und die Antworten auf meine Fragen) bei

<http://www.bepepa.de/berni/Bananen-Pflanzen/ueberbananen.htm> oder

<http://www.palturn.de/seiten/Pflanzen/Banane.htm> finden.

Dann wollen wir diesmal wieder etwas fliegerischer werden: An meiner Tragfläche seht Ihr einen roten 'Faden', den auch die MAF-Flugzeuge haben: wozu ist der da? Als Antenne? Zum Gepäck anbinden? Für die richtige Antwort gibt's ein Tigerpuzzle.

Antworten diesmal bitte an Gero, die Adresse steht hinten.

Viel Spaß wünscht

Euer Flieger-Tiger

P.S.: Für die älteren Kids habe ich noch eine Frage auf Seite 4.

Was gibt es sonst?

Ich war neulich auf einer richtig afrikanischen *Hochzeit*, als zwei unserer einheimischen Mitarbeiter heirateten. Das war echt interessant. Ein paar Fotos findest Du auf meiner Webseite unter >Leinwand<.

Damit ist meine web.de-*Fotoseite* nun auch über meine Homepage findbar. Du musst Dir nichts anderes mehr merken als www.aerogero.de!

Neu ist dort auch ein Kiswahili-Translator: Viel Spaß beim Nachschlagen!

Als MAF-Team erleben wir gerade einen ziemlichen *Umbruch*: Insgesamt 4 Familien gehen weg aus Tanzania, das ist schon ein ziemlicher Hammer für unsere recht familiäre Gemeinschaft! Dementsprechend kommen neue wieder dazu, und alles das mischt uns und auch die Arbeit ganz schön auf.

Weil MAF auch *Internet* für andere Hilfsorganisationen anbietet, haben wir hier den enormen Vorteil, die Verkabelung mit der Welt genauso nutzen zu können, ein echtes Privileg! Seit 2 Wochen haben wir Probleme mit unserer Satellitenverbindung, und da merke ich, wie abgeschnitten man in der Ferne sein kann. E-Mail geht inzwischen meist wieder, von daher: Schreib doch einfach mal. Oder wir müssen zurückgreifen auf die Papierpost, das hat schließlich auch Jahrhunderte geklappt ...